

Rundbrief Dezember 2019

Montag, 16. Dezember 2019

Liebe Mitglieder des Theatervereins,

Reutlinger Theater
in der Tonne
Theaterverein e.V.

hier kommt der letzte Rundbrief für dieses Jahr und wir fügen die Spielplan-Monatsfahne für Januar/Februar 2020 bei – allen, die diesen Rundbrief per E-Mail empfangen, außerdem noch den Flyer für das kommende Monospektakel 2020, das nun schon zum 10. Mal über die Bühne geht (24. Januar bis 2. Februar 2020) und noch die Monatsfahne November/Dezember 2019.

Wie immer an dieser Stelle der Hinweis auf den Thekendienst, zu dem alle Vereinsmitglieder herzlich eingeladen sind, sich zu beteiligen. Auch freuen wir uns, wenn Thekendienstler/innen als Mitglieder bei uns eintreten. Anfragen zum Thekendienst richten Sie bitte an Elvira Fessler, Tel. 07121 79515; E-Mail fessler@t-online.de, zur Mitgliedschaft an den Vorsitzenden.

Vorsitzender:
Thomas Lambeck
t 07121 491140
f 07121 3727117

Aus dem Verein

Die Saisoneroöffnung war erfreulich gut besucht, es kamen nahezu 200 Personen, neue Mitglieder konnten jedoch einige wenige gewonnen werden. Wir fragen uns im Vorstand, ob der doch verhältnismäßig große finanzielle Aufwand in Bezug auf den erhofften Effekt der Mitgliederwerbung gerechtfertigt, bzw. das Geld sinnvoll eingesetzt ist. Das Thema Wahrnehmung des Vereins in der Öffentlichkeit und Mitgliederwerbung sollte wohl auf der kommenden Mitgliederversammlung diskutiert werden.

Landesbank BW
Reutlingen
IBAN :
DE21 6005 0101
0004 6096 03

Die turnusmäßige **Mitgliederversammlung**, auf der in diesem Jahr Vorstandswahlen anstehen, wird am **Dienstag, 03.03.2020, 19:00 Uhr in der Tonne®** stattfinden. Bedauerlicherweise scheiden 3 Vorstandsmitglieder aus privaten Gründen aus dem Vorstand aus (Gisela Schneider, Hans Theurer und Herbert Traub). Die weiteren Vorstandsmitglieder (Jochen Böckem, Gabriele Lambeck-Engel und Edeltraud Müller sowie ich selbst) stellen sich wiederum der Wahl und stehen für die Ämter weiterhin zur Verfügung. Die Satzung sieht vor, dass der Vorstand aus dem Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden und bis zu 7 weiteren Vorstandsmitgliedern bestehen kann. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre, in denen wir einen Vorstand mit 7 Mitgliedern hatten, ist dies nicht unbedingt erforderlich, tatsächlich ist die Vorstandsarbeit auch mit insgesamt 5 Personen ohne weiteres zu bewältigen. Gleichwohl möchten wir alle Mitglieder ermuntern, sich eine Kandidatur zu überlegen.

Betätigungsfelder bieten sich an im Bereich Werbung/Öffentlichkeitsarbeit (hier insbesondere auch inhaltliche Betreuung des Internetauftritts), Mitgliederverwaltung (EDV-Kenntnisse) und Mitgliederbetreuung (Stichwort: Theaterlotse). Natürlich sind spontane Meldungen wie im Fall der Kassenprüferinnen jederzeit willkommen, sie können sich aber auch vorher melden und über die Aufgaben und den Aufwand informieren.

Aus dem Theater

Mit dem Neuen Jahr startet das Theater wieder richtig durch: in den ersten zwei Monaten gibt es gleich zwei 10-jährige Jubiläen von einem erfolgreichen Festival und einer ebenso erfolgreichen „Serie“, sowie drei Premieren - alle drei Uraufführungen! Zum einen veranstaltet das Theater im 10. Jahr in Folge sein eingangs schon angesprochenes, in dieser Form einzigartiges Solo-Festival **„Monospektakel“**. Nach Sichtung der zahlreichen Bewerbungen und gezielter Suche nach besonderen Monologen wurde wieder eine abwechslungsreiche Mischung aus sieben Solo-Stücken zusammengestellt, darunter auch eine inklusive Produktion im Rahmen des Festivals Kultur vom Rande und eine Uraufführung von **Michael Mienso** für die Tonne: eine besondere Version von **Richard III.**, die sich ausgehend von der historischen Figur mit den leider derzeit durchaus wieder auf der Bühne der Weltpolitik erscheinenden Autokraten beschäftigt. Im Anschluss an diese Vorstellung gibt es zur Feier des Monospektakel-Jubiläums noch einmalig eine Monospektakel-Party.

Das zweite Jubiläum können im Februar die **Literaturgottesdienste** feiern, die ebenfalls zum zehnten Mal in Folge an vier Februar-Sonntagen die besondere Verbindung von Literatur mit einem evangelischen Gottesdienst zelebrieren. Auch hier wird es zur Feier der nach wie vor sehr beliebten Reihe ein besonderes Angebot geben: im Anschluss an die Gottesdienste kann gemeinsam zu Mittag gegessen werden.

Neben Richard III. kommen wenig später in einer weiteren Uraufführung noch historische Figuren auf die Bühne: in **„Dearest sister“** über Maria Stuart und Elisabeth Tudor. Damit erfüllt sich für Regisseurin und in diesem Fall gleichzeitig auch Autorin **Karin Eppler** ein lang gehegter Wunsch, einmal ein Stück über diese beiden Königinnen zu inszenieren. Ausgehend von Original-Korrespondenzen, die z.T. mit Geheimdienstmethoden verbreitet wurden und trotzdem in falsche Hände gerieten, wie auch dem ausführlichen Werk von **Stefan Zweig** über Maria Stuart hat sie eine Stückfassung entwickelt, die die spannenden Intrigen aus der Sicht der jeweiligen Königin erzählen, ohne dass sich die beiden direkt begegnen. Ihre starke Persönlichkeit wie auch Macht und Einfluss dieser beiden Frauen kommen dabei – anders als in zahlreichen anderen Bearbeitungen, die sie teilweise als Spielball anderer Strippenzieher zeigen – zum Tragen und schaffen ein eindrucksvolles Bild dieser beiden starken Frauen.

Termine [für Gastspiele gibt es keine Ermäßigung für Mitglieder und auch keine Karten im Tonne Büro]:

- 20.12. **G Für dich und immer für dich**, TONNE®
- 21./22./28./29.12. **WA Der kleine Prinz**, TONNE®
- 21./25./26./31.12. [2x] **Hundewetter & Katzenjammer**, TONNE®
- 27.12. **G Oh Neurosen aus Athen**, Tonnekeller
- 31.12. [2x] **G Faust Fiction**, Tonnekeller
- 16./17.01. **G Flecken, Flaschen, Fantasie**, Friedrich-List-Gymnasium, Tonnekeller
- 17.01. **Werkstattgespräch zu Hundewetter & Katzenjammer**, TONNE®
- 18.01. **G Wer glücklich ist hat selber Schuld**, TONNE®
- 19./20./21.01. **G Gustav der Flugradbauer**, Patati-Patata, TONNE®
- 24.01. **Premiere Richard III. – great again**, TONNE®
- 24.01. – 02.02. **G Monospektakel**, TONNE® und Tonnekeller
- 27.01. **Theater zum Holocaust Gedenktag**, TONNE®
- 02./09./16./23.02. **Literaturgottesdienste**, Katharinenkirche
- 04./05.02. **G Andorra**, Junges LTT, TONNE®
- 06.02. **Premiere Dearest Sister**, Tonnekeller
- ab 06.02. **WA Urban Wolfes**, TONNE®
- 09./10./11.02. **G Arnold, Retter der Schafheit**, Patati-Patata, TONNE®
- 14.02. **Werkstattgespräch zu Dearest Sister**, Tonnekeller
- 11./12.02. **G Hallo Nachbar**, Theater Lindenhof, TONNE®
- 20.02. **Premiere Spielen Sie doch mal**

Im Februar kommt dann die aus dispositiven Gründen gegenüber dem angekündigten Termin um einen Monat verschobene Premiere von **„Spielen Sie doch mal einen Tango, Maestro“** heraus. Eine Annäherung an **Astor Piazzolla** und seine besondere Art der Tangomusik. Von letzterer gibt es live-gespielte akustische Eindrücke, wobei das „Orchester“ in diesem Fall lediglich aus Klavier, Violine und Violoncello besteht und inhaltlich bewusst auf das sonst für Piazzolla so typische Bandoneon verzichtet wird, weil der Plot der Geschichte in dem Moment einsetzt, wenn Piazzolla nach einem Schlaganfall gelähmt nicht mehr in der Lage ist, seine Musik weiterzuleben. Als innerer Monolog Piazzollas entsteht ein schlaglichtartiger Einblick in Leben und musikalischen Werdegang des argentinischen Komponisten, Arrangeurs und Bandoneonspielers, gespielt von **David Liske** mit **Seyyah Inal** als Alter Ego sowie an den Instrumenten: **Maciej Szyrner** (Klavier), **Dessislava Stojanova** (Geige), **Krassimira Krasteva** (Cello). Nach **„Wie kann ich lernen, dich zu lieben“** dem Tangostück, in dem die Machenschaften der Militärdiktatur bzw. deren Folge im Vordergrund standen, kommt nun das ergänzende (aber natürlich auch ohne das andere verständliche!) Stück über die Geschichte des Tangos und besonders dessen Weiterentwicklung bis zu Piazzollas Tod (immerhin erst 1992) zur Uraufführung.

Wer die erste Staffel von **„Urban Wolves“** im November verpasst hat, hat nun im Februar noch Gelegenheit, diese intensive Tanztheaterproduktion mit integriertem Schauspieler zu erleben, die danach nicht mehr in Reutlingen gezeigt wird, aber schon auf reges Interesse bei verschiedenen Festivals gestoßen ist.

Und dann ist im Februar auch schon wieder letzte Gelegenheit, das Stück über die gezähmten Verwandten der Wölfe zu erleben: **Heiner Kondschaks** unterhaltsame **„Hundewetter & Katzenjammer“**-Revue, die kürzlich uraufgeführt wurde und auch über die Feiertage und Silvester gespielt wird: Szenen, Anekdoten, Lieder, die das Zusammenleben von Hunden, Katzen und Menschen exemplarisch in Szene setzen, laden dabei ein, sich genauer mit den Eigenarten der Haustiere, wie der Menschen in Bezug auf ihre Tiere zu befassen.

Und dann noch:

Wir wünschen Ihnen allen mit Familien und Angehörigen ein frohes und möglichst unbelastetes Weihnachtsfest und einen guten „Rutsch“ ins Neue Jahr – Vielleicht ja in der Tonne, wo das Theater an beiden Spielorten TONNE® und TONNEKELLER dazu beiträgt, dass das Verlassen des ‚alten Jahres‘ und das Begrüßen des ‚neuen Jahres‘ unterhaltsam vonstatten gehen kann.

Auf ein gesundes Wiedersehen in 2020!

Für den Vorstand mit herzlichen Grüßen

Ihr

